



Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 27. Oktober 2026

„Ennstal“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht,
Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region „Ennstal“:

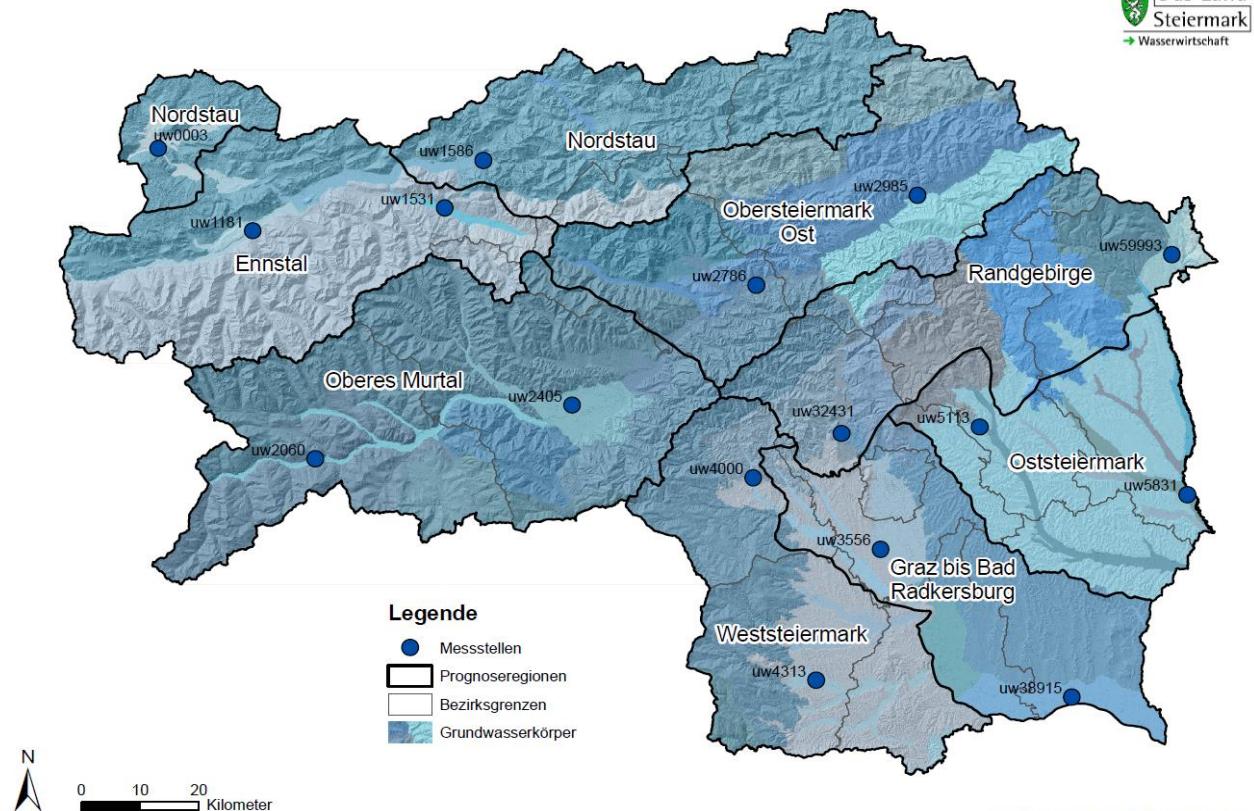
Grauwackenzone Mitte [DUJ], Grauwackenzone Mitte [MUR], Mittleres Ennstal (Trautenfels bis Gesäuse) [DUJ], Niedere Tauern einschl. Grauwackenzone [DUJ], Nördliche Kalkalpen [DUJ], Oberes Ennstal (Landesgrenze bis Trautenfels) [DUJ], Palten [DUJ]

Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Ennstal“:

Mur-Mürz-Furche (D.9), Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.1-F.3), Täler und Becken nördl. des Alpenhauptkammes (G.1, G.1a, G.3-G.5), Nördliche Kalkalpen (H.1, H.2)

Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen

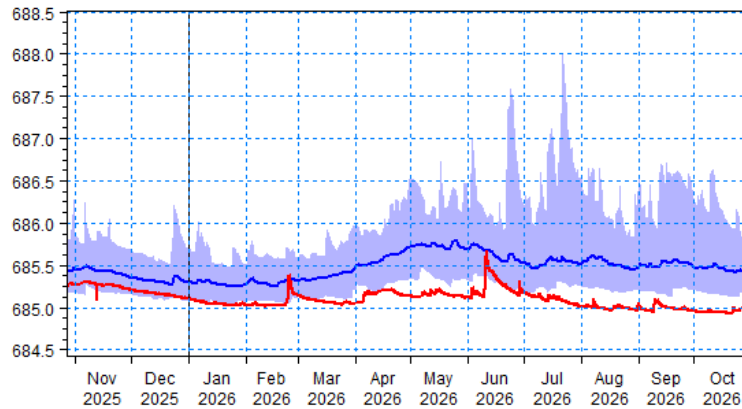


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

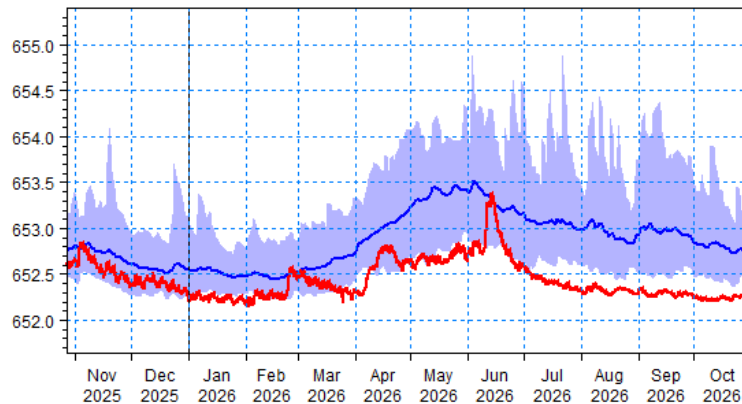
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Ennstal“

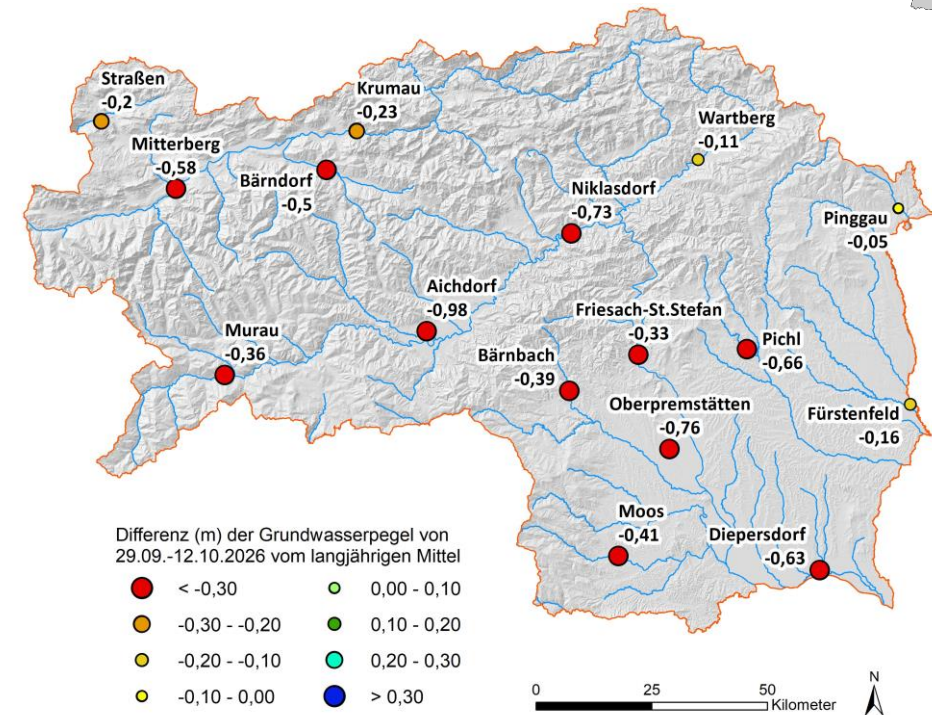
Dienstag, 27. Oktober 2026



Erläuterung **Bärndorf, uw1531**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Mitterberg, uw1181**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Ennstal war eine negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,54m in Mitterberg und -0,48m in Bärndorf.

Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link [Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie](#) abgefragt werden.

Legende:

— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

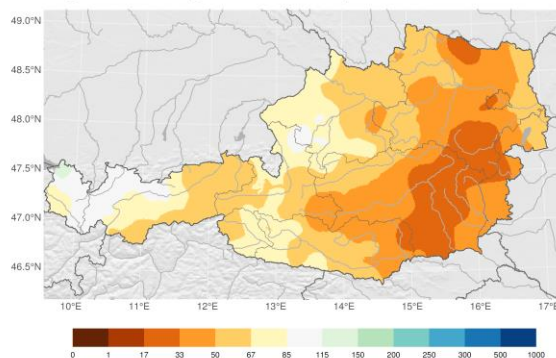


Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

Dienstag, 27. Oktober 2026

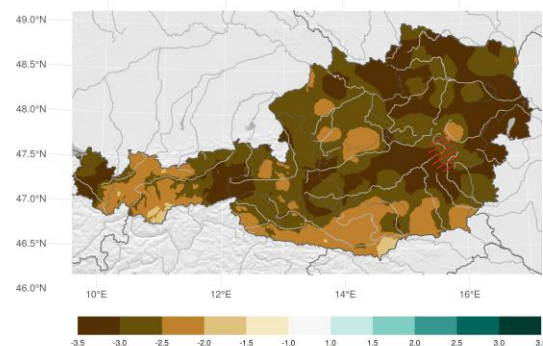
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



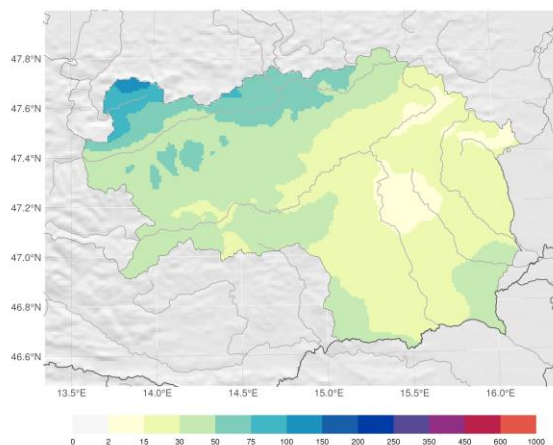
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -2.82



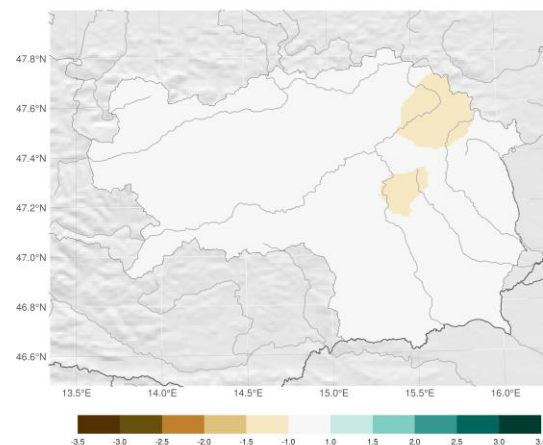
Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

Flächenmittel: 32.89 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -0.54



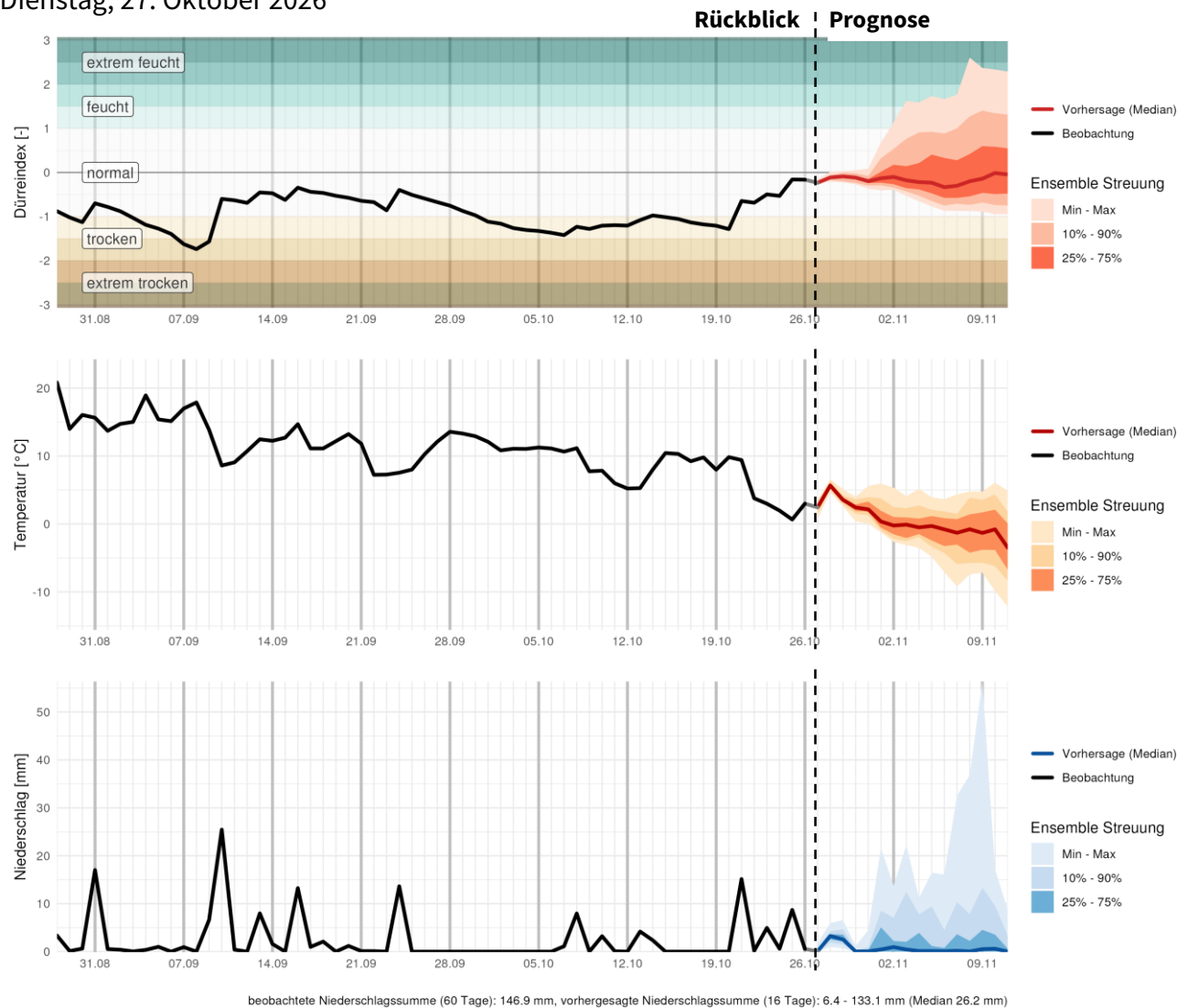
Zusatzinformationen

Obwohl in der letzten Woche mehrmals Kaltfronten Niederschläge in der Steiermark brachten, bleibt das allgemeine Defizit weiterhin vorhanden. In der letzten Woche fiel im Nordstau zwischen 40mm und 80mm Niederschlag und reduzierte hier das bestehende Defizit geringfügig. Jedoch das Mürztal, das Grazer Becken als auch die Region um Hartberg erhielten dabei nur weniger als 10mm Niederschlag. Der Index der klimatischen Wasserbilanz ist über 30 Tage aggregiert überall negativ, am niedrigsten vom Großraum Graz über Weiz bis hin zur Wechselregion. Über 365 Tage aggregiert sieht die Situation nach wie vor in ganz Österreich dramatisch aus. In der Steiermark fehlen vielerorts zwischen 300 und 500mm Niederschlag um die durchschnittliche Menge zu erreichen.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Ennstal“

Dienstag, 27. Oktober 2026



Zusatzinformationen

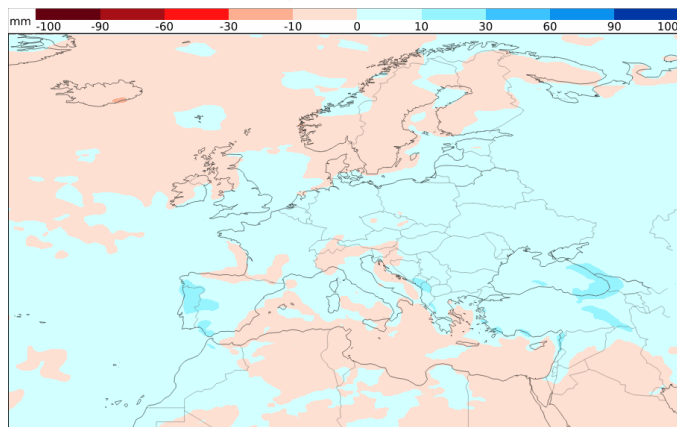
Die Stauniederschläge im Ennstal brachten 30 bis 50 mm Niederschlag und verringerten den Dürreindex somit auf nur noch -0,25 %. Ausgehend von den aktuellen Vorhersagen ist in den kommenden zwei Wochen mit einer Umstellung der großskaligen Strömungslage auf Nord bis Nordost zu rechnen. Dadurch ist in dieser Region weiterhin zeitweise mit Niederschlägen zu rechnen. Dadurch entspannt sich die Situation in Bezug auf die Dürre allmählich. Betrachtet man allerdings das gesamte Jahr, liegen wir auch hier weiterhin weit unter dem Durchschnitt.

Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

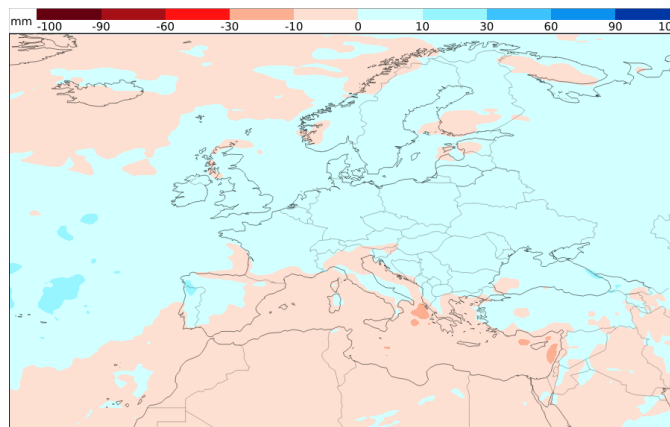
Dienstag, 27. Oktober 2026



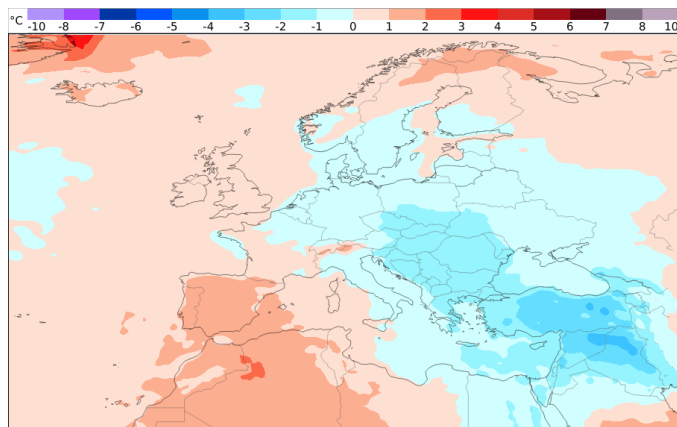
Niederschlagsentwicklung 09.11. - 16.11.
(Woche 3)



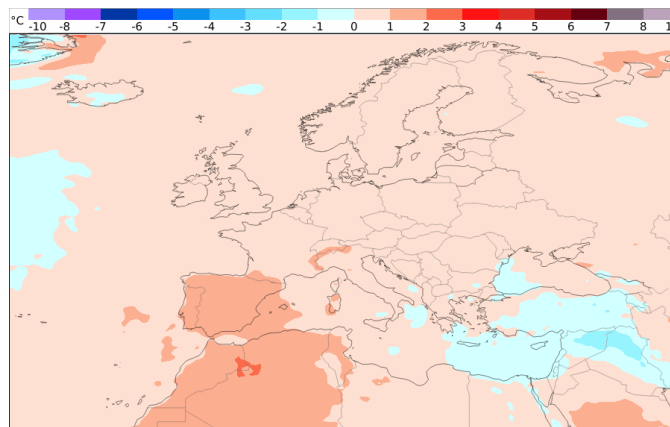
Niederschlagsentwicklung 16.11. - 23.11.
(Woche 4)



Temperaturentwicklung 09.11. - 16.11.
(Woche 3)



Temperaturentwicklung 16.11. - 23.11.
(Woche 4)



Zusatzinformationen

Auch in der mittelfristigen Vorhersage bleibt Österreich in einer Hochdruckrandlage. In der dritten Prognosewoche werden aus Nordost kalte Luftmassen nach Österreich transportiert. Anschließend kommen wir wieder in die zentrale Hochdrucklage mit Temperaturen über dem Durchschnitt. Der Süden bleibt anhaltend niederschlagsfrei und weist eine leicht negative Abweichung vom langjährigen Durchschnitt auf. In Nordstaulagen ist eine leicht positive Abweichung zu erwarten, die auf die nördliche Anströmung zurückzuführen ist.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).